



Kontakte

Mitteilungen der Süddeutsch-Österreichischen Provinz der Herz-Jesu-Missionare

Ostern 2023



Seit der Auferstehung ist alles anders

UMGEBEN

Wir sind umgeben vom lebendigen und gegenwärtigen Herrn.

GETRAGEN

Wir sind getragen von der Gewissheit, dass Gottes Wille sich durchgesetzt hat: das Heil der Menschen ist ihm alles wert.

ERFÜLLT

Wir sind erfüllt von der Gewissheit, dass Gott auf unserer Seite steht und nichts uns von IHM trennen kann. Und wir sind erfüllt vom guten Geist Gottes und seinem Frieden, den der Auferstandene allen geschenkt hat.

ERLÖST

Wir sind erlöst durch Christi Tod und Auferstehung. Es muss nichts mehr ergänzt werden. Alles hat der Herr für uns bereits getan.

Frohe und gesegnete Ostern!

► Das Jubiläumsjahr hat begonnen

Am 15. März war der 199. Geburtstag unseres Gründers P. Jules Chevalier. Damit begann das Jubiläumsjahr, das nächstes Jahr am Fest Unserer Lieben Frau vom Heiligsten Herzen Jesu im Mai 2024 endet. Die große Feier findet statt am 15. März 2024, dem 200. Geburtstag von Pater Chevalier.

P. Jules Chevalier, ein Mann mit einem brennenden Herzen für die Mission.

Wir danken den MSC-Provinzen in Brasilien, die das Thema zuerst vorgeschlagen haben und Sr. Helena (Nam, Yuri), MSC-Schwester aus Korea, die das Logo entworfen hat. Wir danken auch Joao Pedro aus Brasilien, der ebenfalls Entwürfe für das Logo eingereicht hat.

Wir ermutigen alle unsere Freunde, mit uns zu feiern und dankbar auf das Leben von P. Chevalier zu schauen.

Möge jeder von uns vom Geist berührt werden und wie Pater Chevalier, mit einem brennenden Herzen für die Mission begabt sein.

Hier eine kurze Erklärung, woran uns das Logo erinnern soll:



Der Heilige Geist + Leidenschaft

Der Heilige Geist in Form einer Taube und einer Flamme.

Unsere Leidenschaft für die Spiritualität des Herzens.



Zweihundertjahrfeier + Das durchbohrte Herz Jesu

Die Zahl 200 und das durchbohrte Herz Jesu symbolisieren unser Motto und unsere Vision, die aus der Zeit von Chevalier bis in unsere Zeit reicht.

MSC-Charisma im Zentrum dieser Zeit.

Die rote Linie und die sich ausbreitende Fläche am unteren Rand stehen für unsere Mission.



Jules Chevalier MSC

Sein weißes Haar und die roten Sterne darauf symbolisieren Weisheit.

► Eine Liebe zu den Vögeln

„Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie.“

Das überliefert uns der vogelfreundliche Matthäus im Evangelium. Nicht überliefert ist, dass man unserem himmlischen Vater dabei etwas helfen darf.

Schon seit langem wird in der Oase Steinerskirchen an die Vögel gedacht und, was noch viel richtiger ist, auch gehandelt. P. Karl Unger MSC, ebenfalls ein großer Freund der gefiederten Gäste dort, regte immer wieder Nisthilfen besonders für die Schwalben an. Wie es sich gehört, ziehen diese im Rinderstall ihre Jungen auf und verputzen dabei etliche der lästigen Fliegen. Eine klassische „win-win-Situation“ also.

Dieses Engagement wurde vom Landesbund für Vogelschutz honoriert und die Oase darf sich mit der Auszeichnung „*schwalbenfreundliches Haus*“ schmücken. Jetzt könnte man sich auf diesen Lorbeeren ein wenig ausruhen, doch dann kam Paul und der hatte da was dagegen. Das war vor gut zwei Jahren und damals war er erst 15 Jahre alt. Eher



zufällig hat ihn und seine Mutter der Weg nach Steinerskirchen geführt. Sie wollten für ihre Hühner Futter kaufen. Paul hat aber schnell gemerkt, dass seine Passion für die Vögel in der Oase viel Spielraum finden könnte.

Mit dem Verantwortlichen der Klosterlandwirtschaft, Bruder Martin Wembacher MSC bildete er dann bald ein kongeniales Team. Gemeinsam installierten die beiden seitdem weit über 200 Nistkästen. Gebaut hat

der handwerklich geschickte junge Mann die meisten selber und so dürfen sich Meisen, Kleiber, Stare, Sperlinge, Jungfalken, Schleiereulen, Waldkauze und einige mehr auf Wohnmöglichkeiten in Toplagen freuen.

Bemerkenswert ist dabei, wie der „Vogel-Paul“ - so wird er inzwischen in Steinerskirchen genannt - seinem Projekt die Treue hält. Mehrmals pro Jahr kommt der Gymnasiast für einige Tage in die Oase und erweitert das Angebot.



Soviel Engagement ist ansteckend und auf Initiative von P. Norbert Becker MSC gibt es jetzt auch noch einen Horst für Störche. Der ist im Moment noch unbewohnt. Also wenn Sie einen Interessenten kennen, dann dürfen Sie es ruhig weitersagen. Schon im Alten Testament freute sich der Psalmist, wenn „die Vögel des

Himmels unter den Zweigen singen“. Zum Osterfest hat man in der Oase auch wirklich sehr gute Chancen, sich an den Vögeln und ihrem Gesang zu freuen. Und dieses Singen kann man auch als Dankeschön an den Vogel-Paul verstehen.

Wolfgang Ruppel



► Besucher aus Afrika

In den vergangenen Monaten waren einige Besucher aus dem Kongo und aus Kamerun in Lieferung. Bischof Toussaint Iluku, Abbé Stéphane Basanga Wangi, unser Mitbruder P. Olivier Biembe und die Journalistin Annie Bain'afe kamen zum Treffen der Partnerdiözesen nach Salzburg.



Foto: Hiwa Naghshi

Abbé Stéphane ist Caritas-Direktor und Sprecher des Priesterrates. P. Olivier ist Kaplan in der Pfarrei Yalusaka und außerdem verantwortlich für die Berufsschule in Yalusaka. Die Journalistin Annie hatte schon in Mbandaka mit dem damaligen Erzbischof Ambongo zusammengearbeitet. Nun hilft sie Bischof Toussaint in Bokungu. Ein Ziel wäre die Errichtung einer diözesanen Radiostation. Außerdem sind ihr die Frauenrechte



ganz wichtig und sie arbeitet da mit den *Bamama Catholiques* zusammen. Mit dabei beim Treffen waren auch die Delegationen aus der Diözese Daegu aus Südkorea und aus der Diözese San Ignacio de Velasco aus Bo-

V.l.: P. Olivier Biembe, Bischof Toussaint Iluku, Markus Roßkopf, Lucia Greiner, Annie Bain'afe, P. Manfred Oßner, Abbé Stéphane Basanga

P. Sylvain Mbunsu, Ökonom der UAF

livien. Nach dem Treffen wohnten die Besucher aus dem Kongo für einige Tage im Missionshaus. Da hatten wir viele Gelegenheiten, um über die Situation in Bokungu-Ikela zu sprechen.

Einige Wochen später kam der Ökonom der UAF, P. Sylvain Mbunsu, zu uns.

Ihm war es wichtig zu son- dieren, ob unsere Provinz – neben anderen europäischen

Provinzen - bereit wäre, neue Projekte in der UAF zu unterstützen.

► Gesprächsabend im Bondeko



Frau Inorisa Sialana ist Geschäftsführerin des *Mindanao Migrants Center* auf den Philippinen. Diese Einrichtung war heuer Modellprojekt für den Familienfasttag. Fast 2,3 Millionen Filipinas und Filipinos sind als Arbeitsmigranten im Ausland tätig - meist als Haushaltshilfen oder KrankenpflegerInnen im arabischen

Raum. Regelmäßig überweisen sie Geld an ihre Familien in der Heimat und sind so ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für den Staat. Die Arbeitsbedingungen sind prekär und unsicher. Frau Sialana hat eindrucksvoll darüber berichtet, was die Einrichtung für die MigrantInnen und deren Kinder in der Heimat leistet.

► Erzbischof Mate zu Besuch

Unser Mitbruder P. Marko Stipetić ist Pfarrer in Kroatien und betreut auch unter anderem ein Altenheim.

Im Rahmen der kanonischen Visitation der Pfarreien des Dekanats Crikvenica besuchte Erzbischof Mate Uzinić von Rijeka am 27. und 29. Januar die Pfarrei Mariä Himmelfahrt in Crikvenica. Das Programm begann mit einem Besuch des Klosters der Herz-Jesu-Schwestern und der Bischof traf sich mit den Schwestern zu einem gemütlichen gemeinsamen Frühstück.

Dann ging er ins Altersheim „Salvia“, feierte dort die Heilige Messe, und blieb zu einem kurzen Gespräch.



Im Altenheim St. Juraj führte er ein langes Gespräch mit den Bewohnern.

Nach dem Gebet mit den Bewohnern des Heims und den MitarbeiterInnen stand ein Besuch im Rathaus auf dem Programm, wo er von Bürgermeister Damir Rukavina und seinen Kollegen

begrüßt wurde. Der Bürgermeister präsentierte dem Bischof die Stadt und deren Projekte. Sie diskutierten über verschiedene Lebens- themen, über kulturelle Belange und über den besonde- ren Beitrag der katholischen Kirche. Dabei ging es auch um die Restaurierung der Pfarrkirche Mariä Himmel-



fahrt und die Möglichkeit, dafür Unterstützung aus städtischen und Landesmitteln zu erhalten.

Anschließend besuchte der Bischof die Grundschule „Vladimir Nazor“, wo er von den Mitarbeitern und Kindern empfangen wurde. Der Bischof ermutigte die jungen Sportler, mit Sensibilität für die spirituelle Dimension des eigenen Wesens nach Fortschritten in allgemeinmenschlichen Werten zu streben und die Besonderheit ihrer Person in Verbindung mit Gott zu entdecken. Der Bischof ging dann zu einer Familie und ermutigte sie, ihre Schwierigkeiten und Freuden vereint mit Jesus Christus zu tragen, durch dessen Leiden wir Teilhabe haben an der siegreichen Liebe Gottes.

Am Sonntag traf sich der Bischof erstmals mit den Erstkommunionkindern und ermutigte sie, im von erheb-

lichen Schwierigkeiten geprägten Alltag dauerhaft in Güte miteinander verbunden zu sein. Es folgte die heilige Messe und ein freudiges Treffen mit den Firmlingen. Und natürlich das Mittagessen bei unseren lieben Schwestern.

Nach der Rückkehr ins Pfarrhaus wurden die Pfarrbücher eingesehen. Die kanonische Visitation endete mit dem Treffen des Bischofs mit den Mitgliedern des Pastoral- und Wirtschaftsrates der Pfarrei.
P. Marko Stipetić MSC



► Gedanken zu Ostern

Gerade in der Osterzeit finden sich oft Wallfahrer und Betende ein, die die Atmosphäre unserer Pfarr- und Wallfahrtskirche, eingebettet in der stillen und beschaulichen altbayrischen Landschaft, schätzen und genießen.

Durch Kirchenschmuck, aufliegende Texte, Ostergaben wie Kerzen, Osterwasser,

geweihtes Speisesalz und Segensgebete, möchten wir unseren Gästen einen Anreiz bieten, über das Ostergeschehen nachzudenken.

P. Norbert M. Becker MSC bereichert die Gottesdienste und Feiern mit seinen Liedern, die textlich ansprechend Glaubensinhalte in Erinnerung rufen und zum Nachdenken und Mitsingen

einladen.

Das folgende Osterlied entstand mit Blick auf die Begegnung des Auferstandenen mit Maria von Magdala. Als Jesus sie beim Namen nennt, sieht sie klar. Das Lied soll Mut machen und die erlösende Botschaft Jesu in unser Leben bringen.

P. Rolf Biegler MSC

Das leere Grab

Text & Musik: Norbert M. Becker

♩ = 150

The musical score is written in 4/4 time with a tempo of 150. It consists of six systems of music, each with a vocal line and guitar chords. The lyrics are in German and describe the Easter story.

System 1: Chords: C, G/H, am, C/G, F. Lyrics: Das lee-re Grab, der nutz-lo-se Stein, ein Stau-nen, Am drit-ten Tag: ein Wort, das ge-nügt, ei-ne Stim-me, Ver-trau-ter Blick, ein Mahl: Brot und Wein. Die Er-kennt-nis

System 2: Chords: C/E, dm7, G4, G3, E/Gis, am. Lyrics: ein Er-grif-fen-sein. Der Tod ist be-zwun-gen, das in der Wär-me liegt. Die Nä-he löst Ängs-te und "ER wird bei uns sein." stärkt un-se-re Hoff-nung; wir

System 3: Chords: G/H, C, dm7, F/G, F/G. Lyrics: Dun-kel ver-liert die Macht, Le-ben blüht auf. Je-sus Lie-be be-wegt das Herz, schenkt Mut und Kraft. fei-em das Os-ter-fest ge-gen den Tod.

System 4: Chords: C, dm7, C/E, am7, F, C/E, dm7. Lyrics: lebt, ER lebt, das Grab ist leer. ER ist auf-er-stan-den, stirbt nicht mehr.

System 5: Chords: G4, B, F/A, F/G, G, C. Lyrics: Der Tod ist be-siegt, das Wun-der wird wahr. Je-sus lebt. Hal- (ab hier beliebig oft wiederholen)

System 6: Chords: G/H, F/A, C/G, F, F/G, C. Lyrics: - le-lu-u-ja, ja, ER lebt. Hal-le-lu-ja.

► Zwei mal 90 Jahre



Sr. Maria Grünbacher MC

feierte ein besonderes Lebensfest: 90 Jahre geschenkte Zeit!

Gebürtig aus Oberösterreich, mit verschiedenen Lebens- und Arbeitsorten in Deutschland und Österreich – auch schon vor längerer Zeit einmal in Salzburg (1967-1970)

– und seit dem Jahr 2014 bei uns Missionarinnen Christi in der Gruppe in Lieferung.

Dankbar für ihr Leben haben wir Schwestern mit ihr, Verwandten und Mitschwestern das Fest rund um den 18. Februar gefeiert.

Sr. Gerlinde Kauba MC



Pfarrer Sepp Aicher

Geboren wurde Josef Aicher am 4. März 1933 in Petting im Rupertiwinkel und 1960 von Joseph Kardinal Wendel zum Priester geweiht.

Während seiner Zeit in Olching konnte er viele Freundschaften und Kontakte knüpfen, die zum Teil bis

heute bestehen.

Seinen Geburtstag beging er aber „bei seinen Leuten“ in Yaloya/Kongo, für die Pfr. Aicher sich seit nunmehr 44 Jahren einsetzt. Zur Feier in Mondombe war auch Bischof Toussaint unter den Gratulanten.

► Besondere Tage

Am 25. April darf **P. Walter Lickleder** auf 80 Lebensjahre zurückschauen.

P. Anton Karg feiert am 10. Mai ein besonderes Fest: seinen 90. Geburtstag.

Am 15. Mai feiert **P. Alfred Niedermaier** sein Goldenes Priesterjubiläum.

P. Hubert Kühn wird am 22. Mai 80 Jahre alt.

Am 20. Juni feiert **P. Michael Huber** sein Silbernes Priesterjubiläum.

Am 21. Juni vor 15 Jahren wurde **P. Marko Stipetić** zum Priester geweiht.

27. Juni **P. Josef Höcherl** darf am 27. Juni seinen 80. Geburtstag feiern.

Und am 29. Juni feiert **P. Franz Purainer** sein Goldenes Priesterjubiläum.

Diesen Jubilaren und auch allen Leserinnen und Lesern, die einen besonderen Tag feiern, wünschen wir eine gute Gesundheit und Gottes Segen!

Impressum

Herausgeber:
Provinzialat der Süddeutsch-Österreichischen Provinz der Herz-Jesu-Missionare

Österreich:
Schönleitenstraße 1, 5020 Salzburg -
Telefon: 0662 / 432901

Deutschland:
Postfach 1146, 83381 Freilassing -
Telefon: 08654 / 69033-0

Beiträge und Fotos: wenn nicht anders gekennzeichnet, Herz-Jesu-Missionare

Website: www.herz-jesu-missionare.com

Redaktion: P. Manfred Oßner MSC
Schönleitenstraße 1, 5020 Salzburg
Telefon: 0662 / 432901-125
manfred.msc@gmx.net

Druck und Herstellung: Druckerei offset 5020
Bayernstraße 27, 5071 Wals-Siezenheim

Gedruckt auf Enviro Top Recycling Papier